



Der tägliche Kampf gegen den Kollaps

SZ-Leser fordern mehr Pünktlichkeit und besseren Takt, doch das S-Bahn-Netz ist technisch an Grenzen geraten

Die SZ-Leser hatten das Wort - und prompt mussten S-Bahn-Chef Bernhard Weisser und Betriebsmanagerin Regina Steger eine ganze Menge Fragen zu den jüngsten Pannen bei der Münchner S-Bahn beantworten. Bei der Telefonaktion der Süddeutschen Zeitung und im Online-Chat von sueddeutsche.de beschwerten sich die Leser meist über bekannte, aber dennoch bislang ungelöste Probleme: Die Fahrgäste im Großraum München stören sich natürlich vor allem an den ständigen Verspätungen auf bestimmten Linien, an den häufig überfüllten Zügen, an maroden Bahnhöfen und der mangelnden Informationen für Fahrgäste, wenn es denn mal wieder klemmt. Aber auch die Fahrpreise sowie das ausgedünnte Angebot in den Nachtstunden insbesondere in den Außenbereichen des Netzes waren Themen.

Der S-Bahn-Chef versprach Verbesserungen, wo dies technisch machbar sei. Doch dabei wurde deutlich: Das Netz ist so ausgelastet, dass es längst an seine technischen Grenzen geraten ist. Diskutiert wurde daher auch über eine zweite S-Bahn-Stammstrecke und ob eine Verlängerung der U-Bahnlinie 5 nach Pasing nicht die sinnvollere - und kostengünstigere - Alternative wäre. Die SZ dokumentiert auf dieser Seite die wichtigsten Fragen der Leser sowie die Antworten der S-Bahn-Verantwortlichen.

Quelle: Süddeutsche Zeitung

Nr.280, Freitag, den 03. Dezember 2010 , Seite 40

Fenster schließen 